

# Geschäftsbericht 2022





# Inhalt

## BERICHTE

Bericht des Aufsichtsrats	4
Bericht des Vorstands	6

## GESELLSCHAFTSORGANE

Aufsichtsrat	8
Beirat	8
Vorstand	9
Leistungsspektrum	10

## LAGEBERICHT

<b>Grundlagen der Gesellschaft</b>	
Wirtschaftsbericht	14
Unternehmensstruktur	16
Aktionärin	17
Tochterunternehmen	18
Geschäftsbereiche	20
Geschäftsergebnis	21
<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	
Prognosebericht	23
Chancenbericht	25
Risikobericht	27

## JAHRESABSCHLUSS

Jahresbilanz zum 31.12.2022	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36

## ANHANG

Bilanzierungsregeln	40
Erläuterungen der Bilanz	42
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	48
Allgemeine Angaben	50

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

51

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genau gerundeten Werten auftreten können.

Deutsche Assistance Versicherung AG, Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf, Registergericht Düsseldorf HRB 64583

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Assistance Versicherung AG bietet modular gestaltete Assistance-Versicherungsbausteine und erbringt über ihre Tochterunternehmen die entsprechenden Servicedienstleistungen für Versicherungsnehmer oder Kreditkarteninhaber. Mit dieser Aufstellung ist sie eine zentrale Partnerin der öffentlichen Versicherer sowie der Sparkassen-Finanzgruppe. Gemeinsam mit ihren Auftraggebern konnte die Deutsche Assistance Versicherung AG die Chancen des Assistance-Marktes auch im Geschäftsjahr 2022 umfänglich nutzen.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Assistance Versicherung AG hat die ihm nach Gesetz und per Satzung obliegenden Aufgaben im Berichtsjahr vollständig wahrgenommen. Er beriet den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwachte kontinuierlich die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage der Deutschen Assistance Versicherung AG, und zwar sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Themenschwerpunkte waren die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, der Geschäftsverlauf, die Entwicklung des Marktumfelds sowie die Unternehmensplanung, aber auch die Risikosituation, das Risikomanagement sowie der Bereich Compliance.

Alle relevanten geschäftlichen Aktivitäten und Entwicklungen wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats detailliert besprochen und sämtliche erforderlichen Beschlüsse getroffen. Insgesamt fanden im Berichtsjahr zwei Aufsichtsratssitzungen statt. In der Sitzung vom 17. Januar 2022 wurde Dragica Mischler mit Wirkung zum 1. Juli 2022 zur Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Assistance Versicherung AG bestellt. Sie trat die Nachfolge von Jörg Tomalak-Plönzke an, der mit Vollendung des 63. Lebensjahres in den Ruhestand wechselte. Für seine langjährige Tätigkeit sprechen wir Jörg Tomalak-Plönzke, der seit 2016 an der Spitze der ÖRAG-Gruppe stand, unsere Wertschätzung und unseren besonderen Dank aus.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Deutschen Assistance Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Allen Aufsichtsratsmitgliedern lagen sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen eingehend behandelt und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend erörtert. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat ergab keine Beanstandungen. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer schloss sich der Aufsichtsrat an. Damit ist der Jahresabschluss der Deutschen Assistance Versicherung AG festgestellt.

Dem Vorstand der Deutschen Assistance Versicherung AG, dem Beirat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2022 erbrachten Leistungen.

Düsseldorf, den 12. Juni 2023

### **Der Aufsichtsrat**

Dr. Wolfgang Breuer  
Vorsitzender



Dr. Wolfgang Breuer, Vorsitzender des Aufsichtsrats

# BERICHT DES VORSTANDS

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Assistance Versicherung AG verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr – trotz des gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldes – erneut eine sehr positive Geschäftsentwicklung. Gefördert durch das allgemein steigende Interesse an Assistance-Leistungen konnte der Gesamtbestand nachhaltig ausgebaut werden. Mit einem Anstieg um 12% auf 10,6 Mio. € entwickelte sich das Beitragswachstum sehr positiv. Parallel zeigten sich vorteilhafte Tendenzen beim Schadenaufwand, was eine weiterhin auf sehr gutem Niveau liegende Combined Ratio von 74,5% (Vj.: 77,2%) ermöglichte.

Auch für unsere Tochterunternehmen Deutsche Assistance Service GmbH und Deutsche Assistance Telematik GmbH verlief das Berichtsjahr erfolgreich, trotz des für beide Gesellschaften fordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds. So war das operative Geschäft der Deutschen Assistance Service beispielsweise im Bereich Rücktransport von veränderten Konstellationen aufgrund der Ukraine Krise sowie pandemiebedingten infrastrukturellen Engpässen betroffen.

Beide Tochtergesellschaften trafen zudem auf einen angespannten Arbeitsmarkt, der zur Sicherstellung der benötigten personellen Ressourcen wachsende Anstrengungen erforderte. Dennoch gelang es sowohl der Deutschen Assistance Service als auch der Deutschen Assistance Telematik, die Marktaktivitäten weiter auszudehnen und gesteckte Ziele zu erreichen. Auf der Ertragsseite wirkten sich bei der Deutschen Assistance Service Abschreibungseffekte im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Schadenssystems aus, was das Ergebnis aus der Beteiligung entsprechend beeinflusste.

Generell lässt sich feststellen, dass Assistance gerade in unruhigen Zeiten nochmals einen merklichen Bedeutungszuwachs erfährt. Vor dem Hintergrund geopolitischer und gesamtwirtschaftlicher Krisen steigt die Nachfrage nach absichernder Unterstützung und damit die Erwartungshaltung bezüglich der Bereitstellung von Assistance-Leistungen.

Dies bestätigt auch das Assistance Barometer 2022. Service- und Assistance-Leistungen in Form eines Produktzusatznutzens werden demnach aktuell von rund 70% der deutschen Bevölkerung als wichtig oder sehr wichtig eingeschätzt. Gegenüber dem Vorjahr hat das Interesse an Assistance damit um 4 Prozentpunkte zugenommen und einen 8-Jahres-Höchstwert erreicht. Auch aus Sicht der Versicherungen hat Assistance erneut an Wert hinzugewonnen. Nahezu 90% der Versicherungsunternehmen schätzen die Bedeutung von Assistance-Leistungen für die Versicherungswirtschaft als hoch oder sehr hoch ein. Bezogen auf die mit Assistance erzielbaren Vorteile wird dabei ein breites Spektrum genannt, das von Imageverbesserung über höhere Kundenbindung bis zur effizienteren Schadenbearbeitung reicht.

Zum 1. Juli 2022 wurde Dragica Mischler als neue Vorstandsvorsitzende in den Vorstand der Deutschen Assistance Versicherung AG berufen. Sie trat die Nachfolge von Jörg Tomalak-Plönzke an, der mit Vollendung des 63. Lebensjahres in den Ruhestand wechselte.



Von links: Betina Nickel, Dragica Mischler (Vorstandsvorsitzende), Marcus Hansen.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Deutsche Assistance Versicherung AG aus heutiger Sicht eine ebenso positive wie profitable Entwicklung ihres versicherungstechnischen Geschäfts. Auch hinsichtlich der Beteiligungsgesellschaften des Unternehmens ist derzeit von einem ausgeglichenen Geschäftsjahr auszugehen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Assistance Versicherung AG und den Tochterunternehmen danken wir für ihre erbrachten Leistungen und ihren Einsatz zur erfolgreichen Fortentwicklung des Unternehmens.

Düsseldorf, den 27. März 2023

## **Deutsche Assistance Versicherung AG**

### **Der Vorstand**

Dragica Mischler (Vorsitzende)

Marcus Hansen

Betina Nickel

# GESELLSCHAFTSORGANE

## AUFSICHTSRAT

### Vorsitzender

DR. WOLFGANG BREUER, Münster  
Vorsitzender des Vorstands der Provinzial  
Holding AG

### Stellvertretender Vorsitzender

GERHARD MÜLLER, Dresden  
Vorsitzender des Vorstands der  
Sparkassen-Versicherung Sachsen

### Mitglieder

DR. ANDREAS JAHN, Stuttgart  
Vorsitzender des Vorstands der  
SV Sparkassenversicherung Holding AG

## BEIRAT

### Vorsitzender

DR. WOLFGANG BREUER, Münster  
Vorsitzender des Vorstands der Provinzial  
Holding AG

### Stellvertretender Vorsitzender

GERHARD MÜLLER, Dresden  
Vorsitzender des Vorstands der  
Sparkassen-Versicherung Sachsen

### Mitglieder

PROF. EDGAR BOHN, Bühl  
Vorsitzender des Vorstands Badischer Gemeinde-  
Versicherungs-Verband

RAINER BÜLOW, Magdeburg  
Mitglied des Vorstands der ÖSA – Öffentliche  
Versicherung Sachsen-Anhalt

DIRK DANKELMANN, Detmold  
Mitglied des Vorstands der Lippischen  
Landes-Brandversicherungsanstalt

DR. DIRK HERMANN, Saarbrücken  
Vorsitzender des Vorstands der  
SAARLAND Feuerversicherung AG

DR. STEFAN KORBACH, Wiesbaden  
Mitglied des Vorstands der  
SV Sparkassenversicherung Holding AG  
(bis 1.7.2022)

KLAUS G. LEYH, München  
Mitglied des Vorstands der  
Versicherungskammer Bayern

ISABELLA MARTORELL NAßL, Saarbrücken  
Mitglied des Vorstands der Union  
Krankenversicherung AG

KNUD MAYWALD, Braunschweig  
Vorsitzender des Vorstands der Öffentlichen Ver-  
sicherung Braunschweig



DR. MIRKO MEHNERT, Dresden  
Mitglied des Vorstands der  
Sparkassen-Versicherung Sachsen

JÜRGEN MÜLLENDER, Oldenburg  
Vorsitzender des Vorstands der Öffentlichen  
Versicherungen Oldenburg

DR. JENS PIORKOWSKI, Berlin  
Abteilungsleiter Verbund  
Deutscher Sparkassen- und  
Giroverband e. V.

DR. FREDERIC ROSSBECK, Kleinmachnow  
Vorsitzender des Vorstands der  
Feuersozietät Berlin Brandenburg AG

FRANK SCHAAR, Düsseldorf  
Vorsitzender des Vorstands der  
Deutsche Rück Versicherung AG

GUIDO SCHAEFERS, Velen  
Mitglied des Vorstands der  
Provinzial Holding AG

KATHARINA STECHER, Dormagen  
Mitglied des Vorstands der GVV  
Kommunalversicherung VVAG

DR. DETLEV SWIETER, Magdeburg  
Vorsitzender des Vorstands der ÖSA –  
Öffentliche Versicherung Sachsen-Anhalt

THOMAS WEISS, Ihlow  
Vorsitzender des Vorstands der Ostfriesischen  
Landschaftlichen Brandkasse

WOLFGANG WIEST, Berlin  
Hauptgeschäftsführer Verband öffentlicher  
Versicherer e. V.

## **VORSTAND**

### **Vorsitzende(r)**

DRAGICA MISCHLER, Wiesbaden  
(Vorsitzende; seit 1.7.2022)

JÖRG TOMALAK-PLÖNZKE, Düsseldorf  
(Vorsitzender; bis 30.6.2022)

### **Mitglieder**

MARCUS HANSEN, Mönchengladbach

BETINA NICKEL, Neuss

# LEISTUNGSSPEKTRUM

Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist der zentrale Assistance-Experte der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen-Finanzgruppe. Als Entwickler, Produktgeber und Risikoträger bietet sie ihren Partnern innovative Schutzbriefkonzepte, die deren hauseigene Produkte mit kundenorientierten Mehrwertleistungen versehen. Unsere ebenso bedarfsgerechten wie marktstarken Qualitätsangebote sind exakt auf das Kundenangebot der Verbundpartner abgestimmt und so angelegt, dass sie die Wünsche der Versicherten mit den Anforderungen unserer Auftraggeber kombinieren.

## Strategischer Erfolgsfaktor

Die Assistance-Lösungen der Deutschen Assistance Versicherung AG leisten wesentliche Beiträge zur Produktaufwertung und Produktdifferenzierung. Sparkassen und öffentliche Versicherer, die ihr Produktspektrum um Assistance anreichern, erhöhen dessen Attraktivität und somit auch die Kundenzufriedenheit. Dies schafft günstige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Neukundengewinnung und trägt zugleich zur Absicherung des bestehenden Kundenstamms bei. Darüber hinaus eröffnen nachfragestarke Beistandsleistungen den Versicherern die Chance, ihre Servicekomponente zu verstärken und sich mit lebensnaher Hilfe als Problemlöser der Kunden zu positionieren.

## Serviceleistungen als Mehrwert

Im Markt gelten Assistance-Produkte und -Leistungen als attraktive Zusatzleistungen. Für eine starke Nachfrage sorgen insbesondere der gesellschaftliche Wandel und die demografische Entwicklung. Bevölkerungsgruppen wie Singles oder Senioren haben oft nicht die Möglichkeit, schnell und direkt auf Unterstützung aus dem familiären Umfeld zuzugreifen. Dabei werden laut Assistance-Barometer 2022 Service- und Assistance-Leistungen in der Form eines Produktzusatznutzens von einer deutlichen Mehrheit von mehr als 70% der Bevölkerung als sehr wichtig oder wichtig angesehen. Damit stieg dieser

Zustimmungswert im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozentpunkte.<sup>1</sup>

## Aktivitäten

Das hohe Interesse an Assistance und unsere starke Position in diesem Bereich bildeten auch 2022 eine stabile Basis für den weiteren Ausbau der Marktposition. So konnte die Deutsche Assistance Versicherung AG im Berichtsjahr ihre Produkte zahlreichen weiteren Sparkassen über die S-Vorteilswelt der S-Markt & Mehrwert zur Verfügung stellen. Anders als in vielen anderen Branchen war das originäre Kerngeschäft der Deutschen Assistance Versicherung AG nicht durch die Auswirkungen von COVID-19 beeinträchtigt. Vielmehr prägten positive Effekte in Hinblick auf die Schadenentwicklung das Geschäftsjahr.

Wie bereits in den Vorjahren kamen die Produkte der Deutschen Assistance Versicherung AG im vergangenen Geschäftsjahr sowohl im Kontext von Themenschutzbriefen als auch in Verbindung mit Giro- und Kreditkarten zum Einsatz. Als Erst- und Rückversicherer der öffentlichen Versicherer in der Sparkassen-Finanzgruppe profitieren wir erneut von der Anbindung an die ÖRAG-Gruppe, was unsere Marktkraft deutlich erweitert. Hinzu kamen positive Effekte, die wir aus unseren fundierten Marktkenntnissen und den langjährigen Erfahrungen im Assistance-Geschäft generieren konnten. Parallel bewährten sich abermals die Kompetenzen unserer Tochtergesellschaften Deutsche Assistance Service und Deutsche Assistance Telematik, zwei Trümpfe, die wesentlich zu unserer Leistungsstärke beitragen.

Bei unseren internen Prozessabläufen sowie im Zusammenwirken mit den Partnern im Finanzverbund spielt die fortschreitende Digitalisierung weiterhin eine wesentliche Rolle. So brachten wir im vergangenen Geschäftsjahr über die eigenen Geschäftsabläufe hinaus auch die Integration unserer Leistung in die S-Vorteilswelt der Sparkassen weiter voran.

---

<sup>1</sup> Assistance Barometer 2022 S. 6f.

## Produkte und Themenwelten

Die Deutsche Assistance Versicherung AG steht für moderne Assistance-Versicherungslösungen, die umfassenden Schutz und zuverlässige Sicherheit bieten. Neue Marktanforderungen greifen wir vorausschauend auf und integrieren sie in entsprechende Angebote. Wesentliche Ansatzpunkte boten sich dabei 2022 erneut im Bereich der zukunftssträchtigen Mobilitätskonzepte, wie dem im Berichtsjahr neu eingeführten Fahrradschutzbrief sowie in Bezug auf die weitere Digitalisierung.

In Verbindung mit ihren Tochtergesellschaften kann die Deutsche Assistance Versicherung AG ein Spektrum bieten, das auch die Erbringung von sach- und personenorientierten Assistance- und Serviceleistungen sowie moderne Telematik-Dienstleistungen umfasst. Reha-Leistungen, Mehrwertleistungen und Rechtsdienstleistungen konzipieren wir gemeinsam mit weiteren ÖRAG-Gesellschaften. In der Gesamtbetrachtung umfassen unsere Mehrwert schaffenden Assistance-Kompetenzen fünf attraktive Themenwelten:

- Gesundheit – mit Angeboten zum persönlichen Wohlergehen,
- Sicherheit – mit Leistungen rund um zuverlässigen Schutz,
- Wohnen – mit Services bezogen auf Haus und Wohnung,
- Mobilität – mit Assistance zu den Themen Mobilität und Kfz,
- Reise – mit Lösungen, die das Reisen sicherer machen.

Innerhalb des Produktangebots können die Leistungen der einzelnen Themenwelten entweder einzeln oder aber als Paketlösung bezogen werden.

## Produktentwicklung

In der Produktentwicklung lag der Schwerpunkt 2022 unverändert auf weiteren Optimierungen des Produktangebots. Im Fokus standen wie zuvor Initiativen, die in hohem Maße bedarfsgerechte Schutzbriefpakete ermöglichen. Umfassende Serviceleistungen zur professionellen Marktbearbeitung wurden unseren Partnern über die S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG bereitgestellt, die als leistungsstarker Sparkassen-

Dienstleister für Kunden- und Mehrwertservices agiert. Der damit forcierte Austausch verschafft uns die Möglichkeit, intensiv und zielgerichtet auf die Wünsche der Partner und Kunden einzugehen.

Die damit erschlossenen Vorteile zeigten sich beispielhaft im Bereich S-Mobilgeräteschutz, der mit den nun gegebenen Produktvarianten zu unseren organischen Wachstumstreibern zählte.

## Kompetente Abwicklung

Assistance-Leistungen spielen ihre Vorteile vor allem dann aus, wenn sie zur maximalen Zufriedenheit der Kunden erbracht werden. Die Deutsche Assistance Versicherung AG verfügt hier über besondere Vorteile, denn im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften und deren Beteiligungsgesellschaften bildet sie ein Kompetenzzentrum, das sowohl den Produkt- als auch den Servicebereich abdeckt. Risikoübernahme und Erfüllung der Serviceleistungen sind somit in einer Hand verbunden – eine Konstellation, die auch im Berichtsjahr wesentlich zum Markterfolg beitrug. Als professioneller Serviceerbringer überzeugt die Tochtergesellschaft Deutsche Assistance Service GmbH seit mehr als 30 Jahren mit Hilfs- und Serviceleistungen auf hohem Niveau. Die konkrete Abwicklung erfolgt dabei über ein weltweites Netzwerk ebenso kompetenter wie qualifizierter Dienstleistungspartner. In der Praxis ergibt sich daraus eine vorbildliche Prozess- und Servicequalität, die durch zahlreiche Gütesiegel dokumentiert ist.

# LAGEBERICHT

Grundlagen der Gesellschaft 14

Prognose-, Chancen- und Risikobericht 23





# GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

## **Geschäftsmodell der Deutschen Assistance Versicherung AG**

Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist der Assistance-Partner der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen-Finanzgruppe. Als Entwickler, Produktgeber und Risikoträger bietet sie ihren Partnern Schutzbriefkonzepte, die deren haus-eigene Produkte mit kundenorientierten Mehrwertleistungen anreichern. Die Angebote sind auf das Kundenangebot der Verbundpartner abgestimmt.

## **Das Wirtschaftsjahr in Deutschland**

Auch 2022 war für die deutsche Wirtschaft ein turbulentes Jahr. Bereits zu Jahresbeginn belasteten neben der pandemischen Lage durch COVID-19 zusätzlich verschiedene externe Einflussfaktoren aufgrund der Ukraine-Krise die wirtschaftliche Lage. Grundsätzlich konnte sich die deutsche Wirtschaft mit einem amtlich geschätzten Bruttoinlandsprodukt von +1,9% erholen und hat sich im Jahr 2022 trotz Energiekrise und Problemen in den Lieferketten robust gezeigt.<sup>2</sup>

Nachdem im ersten Jahresquartal ein Wachstum von 0,8% verzeichnet werden konnte, konnte das Wachstum im zweiten und dritten Quartal leicht zulegen. Erst zum Jahresende nahm das Wachstum ab und stagnierte im Vergleich zum dritten Quartal.<sup>3</sup>

Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief dabei sehr unterschiedlich. Während einige Dienstleistungsbereiche aufgrund des Wegfalls der Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten profitierten (bspw. Verkehr- und Gastgewerbe), ergab sich hingegen im Baugewerbe ein deutlicher Rückgang der Bruttowertschöpfung, insbesondere aufgrund von Material- und Fachkräftemangel und hohen Baukosten.

Die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft war hingegen auf der Nachfrageseite zu finden. So stiegen die privaten Konsumausgaben um +4,6% im Vergleich zum Vorjahr. Auch hier liegt der Grund im Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen begründet.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich im derzeitigen schwierigen Umfeld als robust. So stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit einem Arbeitsort in Deutschland um +1,3%.

Neue Belastungen aus der Energiekrise infolge des Krieges in der Ukraine überwiegen im Vergleich zu den Entlastungen des Staatshaushalts durch auslaufende Corona-Maßnahmen. Um den steigenden Energiekosten entgegenzuwirken, brachte die Bundesregierung drei Entlastungspakete auf den Weg. Gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt wurde eine Defizitquote für das Jahr 2022 in Höhe von 2,6% erzielt.<sup>4</sup>

## **Einordnung der Deutschen Assistance Versicherung AG in das Wirtschaftsjahr 2022**

Trotz der widrigen Rahmenbedingungen gelang es der Deutschen Assistance Versicherung AG im Jahr 2022 die Beiträge plangemäß um +11,9% auf 10,6 Mio. € (Vj.: 9,5 Mio. €) zu erhöhen und das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit auf 2,7 Mio. € (Vj.: 1,5 Mio. €) zu steigern.

## **Das Wirtschaftsjahr im Kapitalmarkt**

Das Jahr 2022 wird für den Kapitalmarkt als eines der schwierigsten der letzten Dekaden in Erinnerung bleiben. Verschiedene Einflussfaktoren sorgten dafür, dass fast alle Assetklassen eine negative Performance vorzuweisen hatten.

Die wichtigsten Aktienindizes erreichten im September und Oktober ihre Talsohle, bevor sie sich wieder leicht erholten. Die vorangegangenen Kursverluste konnten jedoch nicht mehr aufgeholt werden, sodass die großen Indizes das Jahr mit hohen Verlusten in einer Baisse beendeten. Positive Renditen erzielten die Anleger hauptsächlich nur durch Aktien im Rohstoffbereich, während die restlichen Sektoren größere Verluste verzeichneten. Dies betraf nicht nur teure Technologieunternehmen, sondern auch viele andere Branchen.

So schmerzhaft das Jahr 2022 für Aktienanleger war, noch schlimmer traf es Anleiheinvestoren. Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs gab es

<sup>2</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/wirtschaft-robust-2022-2157690>

<sup>3</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/bip-123.html>

<sup>4</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23\\_020\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html)

keinen vergleichbaren Kurssturz an den globalen Anleihenmärkten. Die Zinserhöhungen der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation führten zu einem deutlichen Anstieg der Renditen und damit zu großen Marktwertverlusten in den entsprechenden Portfolien.

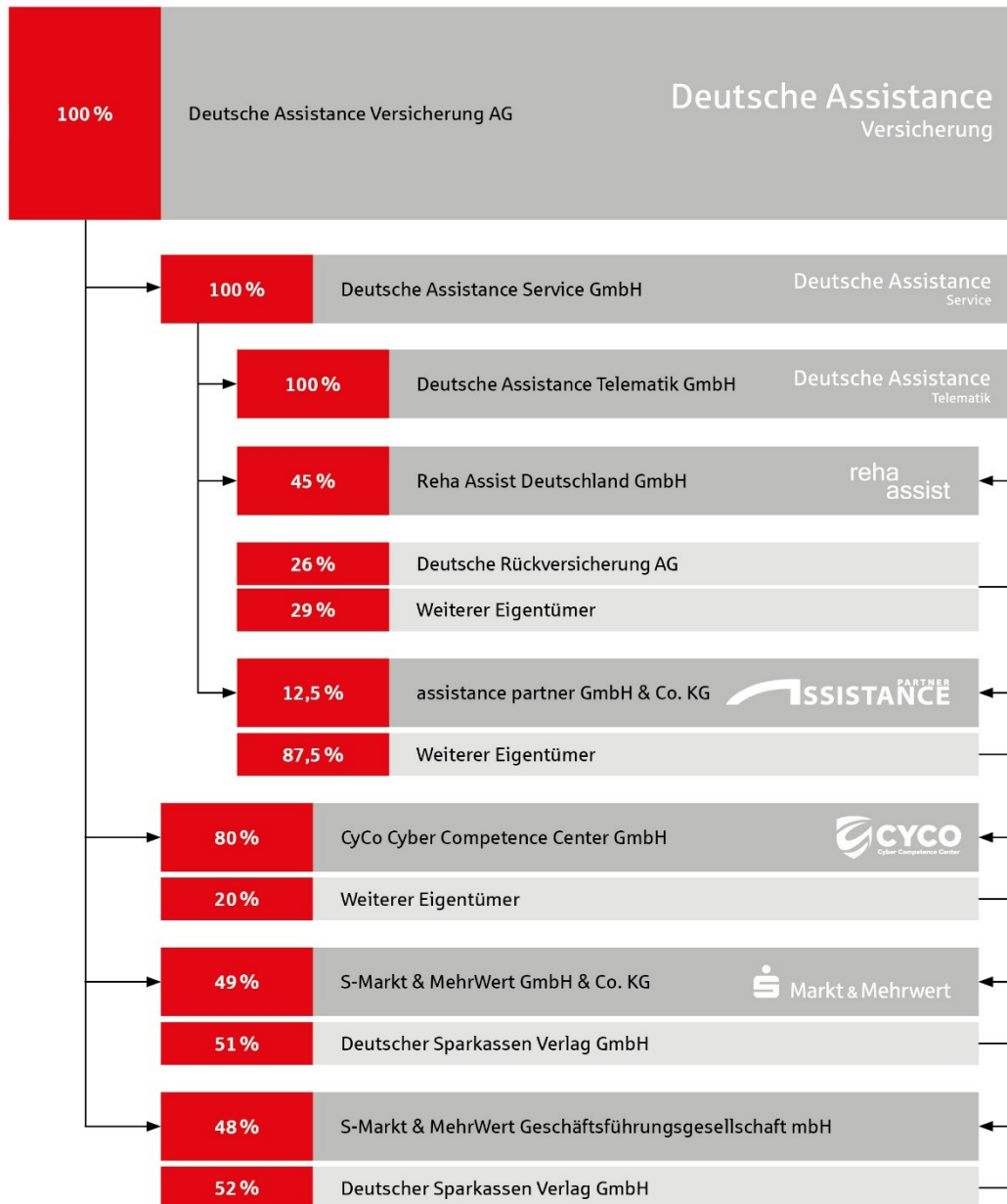
Sowohl Aktien als auch Anleihen litten demnach massiv unter den neuen Rahmenbedingungen an den Märkten – eine Tatsache, die in der Vergangenheit selten beobachtet wurde. Europäischen Investoren kam immerhin die Dollar-Entwicklung zugute, die Verluste in US-Titeln begrenzte.

Als Hauptbelastungsfaktoren erwiesen sich die hohe Risikoaversion im Zuge des Russland-Ukraine-Krieges sowie die stark gestiegenen Inflationsraten und damit verbunden die Zinserhöhungen der Notenbanken. Nicht zuletzt sorgte die strikte Null-Covid-Politik in China für Unsicherheit und verstärkte aufkommende Rezessionsorgen.

Die Deutsche Assistance Versicherung AG wies für das Geschäftsjahr ein Kapitalanlageergebnis von 0,03 Mio. € aus. Die stillen Reserven auf Kapitalanlagen sind von 7,2 Mio. € auf 6,0 Mio. € gefallen.



# UNTERNEHMENSSTRUKTUR





# AKTIONÄRIN

Die Anteile der Deutschen Assistance Versicherung AG werden zu 100 % von der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG gehalten. Mit der Aktio-

närin besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

# TOCHTERUNTERNEHMEN

100%

Deutsche Assistance Service GmbH

Die Deutsche Assistance Service GmbH ist Dienstleistungspartner mit ganzheitlichem Service. Als Unternehmen für die Erbringung von Assistenzleistungen verfügt die Deutsche Assistance Ser-

vice GmbH über Infrastrukturen, mit denen sich die teilweise komplexen Unterstützungsleistungen wirtschaftlich organisieren lassen.

100%

### Deutsche Assistance Telematik GmbH

Die Deutsche Assistance Telematik GmbH ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Assistance Service GmbH. Sie bietet Call- und Serviceleistungen in enger Zusammenarbeit mit ihrer Muttergesellschaft an, für die ein breites

Spektrum an Leistungen erbracht wird. Das Unternehmen setzt ihr Know-how zusätzlich auch in weiteren Sparten ein, u.a. im Bereich Smart Home. Zudem ist das Unternehmen in den Unfallmeldedienst des GDV eingebunden.

80%

### CyCo Cyber Competence Center GmbH

Die CyCo Cyber Competence Center GmbH mit Sitz in Hannover richtet ihr Dienstleistungs- und Produktportfolio auf den wachsenden Markt für Versicherungen gegen Cyberkriminalität aus. Sie bietet den öffentlichen Versicherern und der

Sparkassen-Finanzgruppe somit ganzheitliche Unterstützung im Bereich der Cyber-Risiken, sowohl mit ihrem Angebot an präventiven Leistungen als auch bei der Leistungsabwicklung selbst.

49%

### S-Markt & MehrWert GmbH & Co. KG

Die S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG bietet für Sparkassen, deren Verbundpartner und weitere Unternehmen telefonisches und elektronisches Kundenkontaktmanagement sowie umfassende Markt- und Mehrwertleistungen an. Durch die Bündelung marktorientierter Dienstleistungen

im Kundenservice, Marketing und Vertrieb eröffnet sie vielfältige Nutzungsoptionen zur Realisierung von Effizienz- und Wachstumszielen sowie zur Umsetzung individueller Marktbearbeitungs- und Digitalisierungsstrategien.

48%

### S-Markt & MehrWert Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Gegenstand der S-Markt & Mehrwert Geschäftsführungsgesellschaft mbH ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung

und Geschäftsführung bei anderen Handelsgesellschaften, insbesondere bei der S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG.

45%

### Reha Assist Deutschland GmbH

Die Reha Assist Deutschland GmbH mit Sitz in Arnsberg hat sich mit ihren Rehabilitationsdienstleistungen auf die Betreuung von Unfallopfern und Schwerkranken spezialisiert. Neben den 260 aktiven Pflegekräften für Assistenzmodelle und den freiberuflichen Reha-Managern gehören mehr als 100 fest angestellte Reha- und Pflegeberater, Arbeitsvermittler und

Mediziner zum Netzwerk der Gesellschaft. Sie unterstützen die Betroffenen bei der Steuerung ihrer medizinischen Rehabilitation, organisieren deren Wiedereingliederung in das Berufsleben und klären im Bedarfsfall die Pflegesituation.

# GESCHÄFTSBEREICHE

- Beistandsleistungen
- Sonstige Sach- und Schadenversicherungen
- Rückversicherung im Bereich Autoschutzbrief

## Produktkonzept

Die Geschäftsbereiche der Deutschen Assistance Versicherung AG konzentrieren sich auf das bedarfsgerechte Gestalten von Assistance-Versicherungslösungen. In dieser Funktion ist das Unternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe als zentraler Konzeptentwickler, Produktgeber und Risikoträger tätig.

Die Assistance-Versicherungslösungen der Deutschen Assistance Versicherung AG sind auf die Anforderungen und das Leistungsportfolio der Sparkassen-Finanzgruppe abgestimmt. Sie lassen sich als Ergänzung in vorhandene oder neue Produktkonzepte der Partner einbinden und fungieren dort als intelligente Werttreiber. Dies schafft beste Voraussetzungen, um die Potenziale des wachstumsstarken Assistance-Bereichs gemeinsam zu heben.

Den Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe bieten die Assistance-Lösungen eine umfassende Absicherung, die neben der finanziellen Schadenregulierung auch konkrete Service- und Hilfeleistungen beinhaltet. Die modular aufgebauten Schutzbriefkonzepte unterstützen in allen wesentlichen Lebensbereichen. Das Spektrum reicht dabei von der Erstversicherung bis zur dazugehörigen Rückversicherung für ausgewählte Schutzbriefe.

Abgewickelt werden die Assistance- und Schadenservice-Leistungen der Schutzbriefe durch die Deutsche Assistance Service GmbH, eine 100%ige Tochter der Deutschen Assistance Versicherung AG. Den Partnern in der Sparkassen-Finanzgruppe werden die Schutzbriefkonzepte somit als Gesamtpaket bereitgestellt, das sämtliche Leistungen aus einer Hand abdeckt – von der Konzeption der Beistandsleistungen bis hin zu deren operativen Umsetzung.

# GESCHÄFTSERGEBNIS

Nachfolgend werden die Kommentierungen für die Versicherungstechnik auf Basis des Gesamtgeschäfts vorgenommen. Die Aufteilung der Versicherungstechnik auf das selbst abgeschlossene und das in Rückdeckung übernommene Geschäft wird im Anhang dargestellt.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge, die Schaden- und Kostenquote sowie das Ergebnis aus Kapitalanlagen.

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Berichtsjahr um 11,91% auf 10.626 T€. Dies resultiert insbesondere aus gestiegenen Beiträgen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und einem neuen Rückversicherungsgeschäft.

Die Geschäftsjahresschadenquote (brutto = netto) hat sich von 47,83% im Vorjahr auf 46,74% im Berichtsjahr vermindert, da Beitragseinnahmen stärker gestiegen sind als die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 443 T€ auf insgesamt 4.488 T€. Damit ergibt sich eine bilanzielle Schadenquote (brutto = netto) von 42,24%.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Berichtszeitraum um 143 T€ (4,36%) auf 3.428 T€. Die Kostenquote ging von 34,59% im Vorjahr auf 32,26% runter.

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde eine Schwankungsrückstellung im Bereich Beistandsleistung in Höhe von 122 T€ gebildet. Die Schwankungsrückstellung für das

übernommene Versicherungsgeschäft erhöhte sich von 580 T€ auf 719 T€.

Insgesamt ergab sich im Jahr 2022 ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 2.604 T€. Dies ist auf die höheren Beitragseinnahmen und den guten Schadenverlauf im selbst abgeschlossenen Geschäft zurückzuführen.

Im Berichtsjahr sank der Buchwert der Kapitalanlagen auf 25.770 T€ (- 2,02 %). Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen belief sich 2022 auf 30 T€ (Vj. -523 T€) und resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen aus der Verlustübernahme (2022: -729 T€; 2021: -536 T€) und den Erträgen aus Beteiligungen (2022: 728 T€; 2021: 0T€) Die Nettoertragsquote beträgt 0,11 %.

Die Kapitalanlagen wiesen insgesamt stille Reserven in den Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Festzinsanlagen in Höhe von 5.964 T€ (Vj.: 7.246 T€) auf. Diese entfielen nahezu vollständig auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Der Anstieg des sonstigen Ergebnisses ist auf den Rückgang der sonstigen Aufwendungen zurückzuführen.

Das positive versicherungstechnische Ergebnis von 2.604 T€, das Kapitalanlageergebnis von 30 T€ sowie das sonstige Ergebnis von 114 T€ führten zu einem positiven Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.747 T€. Dieses im Vergleich zum Vorjahr um 1.276 T€ höhere Ergebnis wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs AG abgeführt.

## Die Erfolgsrechnung führt zu folgendem Ergebnis:

	2022	2021
	T€	T€
Versicherungstechnische Rechnung		
Selbst abgeschlossenes Geschäft	2.724	2.160
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	-120	-120
	<b>2.604</b>	<b>2.040</b>
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
Erträge aus Kapitalanlagen	784	39
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-754	-561
Kapitalanlageergebnis	30	-523
Sonstiges Ergebnis	114	-46
	143	-569
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.747</b>	<b>1.471</b>
Sonstige Steuern	0	0
Aufwand aus Gewinnabführung	-2.747	-1.470
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Personalstatistik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 war durchschnittlich kein Mitarbeiter (Vj.: 1) in Vollzeit bei der Deutschen Assistance Versicherung AG beschäftigt. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 reduzierte sich damit die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten um 100 %. Grund hierfür war ein Mitarbeiterübergang von der Deutschen Assistance Versicherung AG auf die Muttergesellschaft ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG.

### Beschwerdestatistik

Aufgrund der besonderen Geschäftsstruktur der Deutschen Assistancen Versicherung AG werden Beschwerden in konkreten Zahlen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Gesamtsumme der Beschwerden 123 (Vj.: 136). Inhaltlich waren sie nur zum Teil berechtigt.

# PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2023 gehen wir von einer positiven Geschäftsentwicklung der Deutschen Assistance Versicherung AG aus. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern im Finanzverbund sorgt für positive Impulse.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für 2023 gehen die führenden Wirtschaftsinstitute von einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts im Bereich von 1,7% bis 3,7%<sup>5</sup> aus. Laut GfK Kaufkraftstudie wird die Kaufkraft der Deutschen in 2023 zwar um 3,3% zulegen, dies kann die hohe Inflationsrate allerdings nicht kompensieren.<sup>6</sup>

Spielte die Inflation in Deutschland lange Zeit eine eher untergeordnete Rolle, gewinnt diese im Zuge des Aufschwungs nach dem Corona-Tief an Bedeutung. Die Gemeinschaftsprognose der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute geht für das Geschäftsjahr 2022 von einer Veränderung der Inflationsquote gegenüber des Vorjahres in Höhe von 8,7% aus. Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine erneute Steigerung auf einem ähnlichen Niveau (8,8%) erwartet, welche sich erst im Jahr 2024 mit einer Steigerung von 2,2 % auf ein Vorkrisenniveau reduziert.<sup>7 8</sup>

Neben den längerfristigen massiven wirtschaftlichen Folgen für die Weltwirtschaft aufgrund des nunmehr seit einem Jahr andauernden Krieg in der Ukraine, wird die Auswirkung der Corona-Entwicklung in 2023 eher eine untergeordnete Rolle einnehmen.

Durch die Bewegungen an den Finanzmärkten und der volatilen Preisentwicklung insbesondere bei Lebensmitteln und Energieversorgung verschärfen sich die Gefahren für die Weltwirtschaft über bereits bestehende Lieferengpässe hinaus. Eine erneute Beeinträchtigung des prognostizier-

ten Wirtschaftswachstums und der Kaufkraft der Endverbraucher ist damit nicht auszuschließen.

Dies kann auch Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft in Deutschland haben. Die Deutsche Assistance Versicherung AG beobachtet die laufenden Entwicklungen und möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Die Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Chancen ist durch das anspruchsvolle Umfeld geringer geworden.

## Geschäftsentwicklung der Deutschen Assistance Versicherung AG

Für die Deutsche Assistance Versicherung AG bestehen auch weiterhin Wachstumspotenziale. Inwieweit diese voll ausgeschöpft werden können, hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2023 ab. Insgesamt erwarten wir für 2023 eine Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge zwischen 10,5 und 11,5 Mio. €.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG) wird davon ausgegangen, dass der Absatz der Versicherungsprodukte speziell für die Konten- und Kartenmodelle der Sparkassen weiterhin erhöht bzw. fortgesetzt werden kann. Zudem werden innovative Ansätze zur Integration von Assistance-Bausteinen in die Versicherungsprodukte der Vertriebspartner weiterverfolgt.

Beim Schadenaufwand rechnen wir weiterhin mit einer günstigen Entwicklung, was zu einem deutlich positiven Ergebnis in der Versicherungstechnik beiträgt. Wie bisher wird sich dabei die schlanke operative Aufstellung des Unternehmens bewähren, die im Wesentlichen die Prozesse und Strukturen der Muttergesellschaft nutzt.

Hinsichtlich des Kapitalanlageergebnisses rechnen wir in 2023 mit einem leicht negativen Ergebnis. Investitionen in das Schadenssystem der Deutschen Assistance Service GmbH belasten das Beteiligungsergebnis der Deutschen Assistance Versicherung AG, welches nicht in Gänze durch

<sup>5</sup><https://de.statista.com/statistik/daten/studie/73769/umfrage/prognosen-zur-entwicklung-des-deutschen-bip/> (Stand 14.02.2023)

<sup>6</sup><https://www.gfk.com/de/insights/bild-des-monats-gfk-kaufkraft-deutschland-2023> (Stand 14.02.2023)

<sup>7</sup><https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5851/umfrage/prognose-zur-entwicklung-der-inflationsrate-in-deutschland/>

<sup>8</sup>[https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex_inhalt.html)

die positive Ergebniserwartung unserer Beteiligung an der S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. (S-MM) kompensiert werden kann.

Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 wurden beitragsseitig erfüllt. Die Entwicklung im Schadenaufwand blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Der gebuchte Beitrag konnte durch den Ausbau des Kreditkartengeschäfts, der Zusammenarbeit mit der S-MM sowie der erfolgreichen Neuausrichtung des Produktes S-Mobilgeräteschutz den bisherigen Beitragshöchststand erreichen. Die gleichzeitig gesunkene Schadenquote basiert nicht ausschließlich auf der Neuausrichtung des S-Mobilgeräteschutzes, sondern ist auch coronabedingt weiterhin über alle Geschäftsbereiche hinweg erkennbar.

Mit ihrem Geschäftsmodell sowie den Qualitätsprodukten und -services ist die Deutsche Assistance Versicherung AG gut aufgestellt, um die sich bietenden Potenziale umfänglich nutzen zu können. Für das weitere Wachstum unseres Unternehmens setzen wir auch künftig auf optimierte Prozessabläufe sowie ein kontinuierlich vergrößertes Leistungs- und Produktspektrum, etwa durch Zunahme des Kreditkartenversicherungsgeschäfts und des Schadenservice Kraftfahrt. Im Mittelpunkt stehen allgemein nach wie vor Produktbausteine, die bedarfsgerechte Schutzbriefpakete ermöglichen. Für zusätzliche Impulse sorgen der Verbund der ÖRAG-Gesellschaften und die sich daraus ergebenden Synergien.



# CHANCENBERICHT

Für die Deutsche Assistance Versicherung AG bestehen aussichtsreiche Chancen, die eine günstige Fortentwicklung des Unternehmens fördern und zu einem positiven Geschäftsverlauf beitragen. Neben externen Entwicklungen sind dabei auch zahlreiche interne Potenziale relevant.

## Vertriebsstruktur

Die Grundlage der nachhaltigen Positionierung auf dem Assistance-Markt bildet die Vertriebsstruktur der Deutschen Assistance Versicherung AG.

Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist zentraler Assistance-Partner der öffentlichen Versicherer und fest in die Sparkassen-Finanzgruppe integriert. Den Vertrieb der Produkte übernehmen die Vertriebspartner der Versicherungsunternehmen und die Sparkassen. Diese Vertriebspartnerschaft bildet den grundlegenden Ansatz zum Ausschöpfen des vorhandenen Marktpotenzials. Über ihre flächendeckende regionale Präsenz erreicht die Deutsche Assistance Versicherung AG eine Kundennähe, die Bedingungen für zielgerichtete Akquise und punktgenauen Service schafft. Die aussichtsreiche Zusammenarbeit wird dadurch gefördert, dass unsere zukunftsweisenden Assistance-Versicherungslösungen eine Absicherung der Kunden ermöglichen, die über die finanzielle Schadenregulierung hinaus auch die notwendigen Organisationsleistungen abdeckt.

## Demografische und gesellschaftliche Veränderungen

Zu den wesentlichen Triebfedern des wachsenden Assistance-Bedarfs gehören demografische und gesellschaftliche Entwicklungen. So steigt neben der fortschreitenden Individualisierung gleichzeitig der Anteil älterer und alleinstehender Bürgerinnen und Bürger in der Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund können immer mehr Menschen nicht unmittelbar auf ein familiäres Umfeld zugreifen. Im Bedarfsfall sind sie somit verstärkt auf organisierte Unterstützung angewiesen. Mit unserem Assistance-Angebot, das Hilfs- und Serviceleistungen in allen wesentlichen Lebensbereichen bietet, offerieren wir hier Lösungen. Für die Deutsche Assistance Versicherung AG ergeben sich daraus auch längerfristig aussichtsreiche Marktchancen.

## Digitalisierung und Vernetzung

Die Interessen, Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kunden ändern sich. Immer mehr Menschen, vor allem der jüngeren Generationen, möchten über verschiedene Kanäle hinweg auf Produkte und Services zugreifen können – zu jeder Zeit und ortsungebunden. Dies stellt Anbieter und Marktteilnehmer vor neue Herausforderungen. Um erfolgreich zu sein, müssen sie zusätzlich neue, digitale Instrumente nutzen. Dies setzt Flexibilität und Dynamik voraus, denn die Märkte von heute sind geprägt durch schnelle Innovationszyklen. Die Zusammenarbeit mit unserem Unternehmen erleichtert es, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Die wachsende datentechnische Vernetzung vergrößert somit auch unsere Absatzpotenziale.

## Hochqualitative Produkte als Instrument zur Kundenbindung

Die Ansprüche der Kunden wachsen. Über die eigentliche Kernleistung hinaus werden in zunehmendem Maße Mehrwertangebote erwartet. Im Mittelpunkt stehen dabei individuell angepasste Offerten, ausgestattet mit einem hochwertigen Service. Über Assistance-Leistungen lassen sich diese Anforderungen ideal erfüllen. Das Produkt- und Servicespektrum unseres Unternehmens wird somit immer stärker als wichtiges Instrument zur Gewinnung von Neukunden und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit gesehen. Von dieser Entwicklung können wir entsprechend profitieren. Unsere Assistance-Angebote sind nur erfolgreich, wenn sie hohen Qualitätsstandards entsprechen, denn die Kunden erwarten, dass der versprochene Beistand im Bedarfsfall optimal erfüllt wird. Als wesentlicher Qualitätsgarant bewährt sich dabei die langjährige Erfahrung der ÖRAG-Gruppe. Das gilt insbesondere auch im Hinblick auf unsere Tochtergesellschaft Deutsche Assistance Service GmbH, die seit fast 30 Jahren erfolgreich Hilfs- und Serviceleistungen organisiert. Aus den gebündelten Stärken im Gesamtkonzern ergibt sich ein Kompetenz- und Erfah-

rungsvorsprung, der die Marktposition der Deutschen Assistance Versicherung AG dauerhaft stärkt.

**Wachsende Nachfrage aus verschiedenen Branchen**

Assistance-Leistungen sind im Finanzverbund gefragt, aber auch in vielen anderen Branchen.

Mit unseren Aktivitäten adressieren wir die Lebensbereiche Kfz & Mobilität, Medizin & Reise, Gesundheit & Pflege, Gebäude & Wohnen sowie Call & Support. Mit dieser Ausrichtung bieten wir Schutzbriefe, die sich branchenübergreifend als Umsatztreiber und zur Wettbewerbsdifferenzierung nutzen lassen. Dies erschließt der Deutschen Assistance Versicherung AG zusätzliche Chancen.

# RISIKOBERICHT

Die Deutsche Assistance Versicherung AG operiert seit 2011 erfolgreich auf dem deutschen Versicherungsmarkt. Um auch zukünftig den Erfolg der Deutschen Assistance Versicherung AG sicherzustellen, wurde sie als 100%ige Tochter der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG in den vergangenen Jahren sukzessive in das professionelle Risikomanagementsystem ihrer Muttergesellschaft integriert.

Durch die Integration ist gewährleistet, dass die von der Deutschen Assistance Versicherung AG eingegangenen Risiken deren Risikotragfähigkeit nicht übersteigen und die Ansprüche der Kunden mit hoher Sicherheit erfüllt werden können.

## ZIELE DES RISIKOMANAGEMENTS

Das Risikomanagement gewährleistet, dass gemäß der aufsichtsrechtlichen Anforderungen gefährdende Entwicklungen und wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und angemessene Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Es orientiert sich konsequent an dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), den Vorgaben der Europäischen Union und EIOPA sowie den Auslegungssentscheidungen und Rundschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die dauerhafte Erfüllbarkeit der eingegangenen Verpflichtungen steht dabei im Vordergrund.

Die Ziele des Risikomanagements sind:

- Sichern der Kapitalausstattung der Gesellschaft unter Wahrung eines vordefinierten Sicherheitsniveaus von 99,5 % (200-Jahres-Ereignis)
- Schaffen von Transparenz im Unternehmen über das eigene Risikoprofil
- Identifizieren und Bewerten von unternehmerischen Risiken
- Treffen bewusster Entscheidungen zum Umgang mit Risiken
- Einleiten von Maßnahmen zur Risikosteuerung und -reduktion
- Überwachen von Risiken
- Durchführen interner sowie externer Berichterstattung
- Erfüllen gesetzlicher bzw. aufsichtsrechtlicher Anforderungen

## ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS

Die Struktur des Unternehmens stellt eine klare Trennung zwischen Risikoaufbau, deren Bewertung und Steuerung sicher, indem die Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenkonflikten gewährleistet wird.

Die Risikoverantwortlichen in den operativen Geschäftsbereichen sind für die Identifikation, Analyse und Steuerung ihrer Risiken verantwortlich. Bei der Identifikation und Analyse werden die operativen Geschäftsbereiche dabei von der Risikomanagementfunktion begleitet.

Die Risikomanagementfunktion ist als Schlüssel-funktion im Sinne von Solvency II ein zentraler Bestandteil des Risikomanagementsystems. Sie aggregiert die risikorelevanten Informationen aus der ersten Verteidigungslinie, analysiert und bewertet sie, um Risiken zu identifizieren und deren Relevanz für das Unternehmen einzuschätzen.

Durch die Organisationseinheit „Risikomanagement & Kapitalanlagecontrolling“ wird die Risikomanagementfunktion ausgeübt. Das „Risikomanagement & Kapitalanlagecontrolling“ verantwortet die ordnungsgemäße und wirksame Ausgestaltung und Umsetzung des Risikomanagementsystems, die Steuerung und Koordination des Risikomanagementprozesses sowie die interne und externe Risikoberichterstattung und trägt so zur Förderung der Risikokultur im Unternehmen bei. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt laufend und mündet einmal jährlich in den Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA-Bericht).

Das oberste Berichts- und Entscheidungsgremium im Zusammenhang mit dem Risikomanagementsystem bzw. der Risikosituation ist das Risi-

kokomitee. Das Risikokomitee besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes, der Schlüsselfunktionen sowie den Hauptabteilungsleitern Finanzen, Rechtsservice sowie Produkt- und Bestandsmanagement. Das Risikokomitee bereitet als Gremium der Vorstandsorgane Entscheidungen im Zusammenhang mit der Risikosituation der ÖRAG-Gesellschaften vor.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Festlegung der Geschäftsstrategie und die daraus abgeleitete adäquate Risikostrategie. Die risikorelevanten Unternehmensinformationen werden dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Die Einhaltung der Regelungen des Risikomanagementsystems und deren Wirksamkeit werden durch die Interne Revision geprüft. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems ist zudem Bestandteil der Jahresabschlussprüfung.

## **RISIKOSTRATEGIE**

Die Deutsche Assistance Versicherung AG verfolgt eine aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie. Der Vorstand überprüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Somit steckt er den strategischen Rahmen für die Übernahme von Risiken ab und macht Vorgaben zur Risikotoleranz, was zugleich den bewussten Umgang mit Risiken in allen Bereichen des Unternehmens definiert.

## **RISIKOMANAGEMENTPROZESS**

Die Ausgangsbasis zur Risikoidentifikation ist die jährliche Risikoinventur, deren Durchführung durch die Risikoverantwortlichen in Begleitung der Risikomanagementfunktion stattfindet. In diesem Rahmen werden sämtliche Risiken identifiziert, bewertet und aktualisiert. Dabei werden insbesondere operationelle Risiken, aber auch Liquiditäts-, strategische und Reputationsrisiken erfasst, da diese nur pauschal oder nicht über die aufsichtsrechtliche Risikobedeckung in der Standardformel quantifiziert werden.

Bei der Deutsche Assistance Versicherung AG werden im Rahmen der Risikoanalyse und -bewertung quartalsweise die gesetzliche Kapitalanforderung SCR mithilfe der Standardformel sowie im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) der unternehmensindividuelle Gesamtsolvabilitätsbedarf (GSB) ermittelt. Im

Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden die Ergebnisse des verwendeten aufsichtsrechtlichen Risikomodells mit dem tatsächlichen Risikoprofil abgeglichen und evaluiert.

Zur Risikoanalyse und -interpretation werden neben der Betrachtung der Ergebnisse der Standardformel und der unternehmensindividuellen Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs unter Beachtung von risikomindernden Maßnahmen weiterführende Sensitivitätsanalysen, Stresstests und Szenarioanalysen durchgeführt, die teilweise auch den gesamten Planungshorizont umfassen.

Im Rahmen der Berichterstattung berichtet das Risikomanagement dem Vorstand über alle risikorelevanten Sachverhalte im regulären Prozess oder auch ad hoc. Zentrales Element neben dem ORSA-Bericht ist die Berichterstattung zum Limitsystem. Das Limitsystem wird aus der Risikostrategie abgeleitet. Mit diesem definiert der Vorstand konkrete Obergrenzen der zulässigen Risikobereitschaft der Deutschen Assistance Versicherung AG.

Im Kontext der Risikosteuerung und -überwachung sind das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie das Risikotragfähigkeitskonzept und dessen Operationalisierung in Form des Limitsystems von übergeordneter Bedeutung. Das Interne Kontrollsystem umfasst wesentliche vom Vorstand zur organisatorischen Entscheidungs-umsetzung unternehmensweit eingeführte Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen. Inbegriffen sind sowohl Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten als auch Vorgaben zur Überwachung der Einhaltung dieser Regelungen. Die Deutsche Assistance Versicherung AG hat zur laufenden Überprüfung von Risiken in den operativen Arbeitsabläufen prozessintegrierte Kontrollen eingerichtet, die dazu dienen, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eine angemessene Sicherheit zu gewährleisten. So können fehlerhafte Arbeitsabläufe frühzeitig vermieden oder umgehend korrigiert werden. Darüber hinaus orientiert sich die Steuerung der Risiken an den getroffenen Vorgaben zum Kapital- und Asset-Liability-Management, berücksichtigt Änderungen im Rahmen der Zeichnung von Risiken und bezieht mögliche Risikominderungstechniken, beispielsweise durch Rückversicherung, ein.

Für das Risikomanagement stehen im Allgemeinen folgende qualitative und quantitative Instrumente zur Verfügung:

- Risikostrategie
- Limitsystem
- Jahres- und Mehrjahresplanungen
- Plan-Ist-Vergleiche
- Stresstests und Sensitivitätsanalysen
- Asset-Liability-Management

Darüber hinaus bestehen entsprechend der jeweiligen Risikoart spezielle Instrumente, um Risiken zu messen, zu kontrollieren und zu steuern.

Risikoart	Instrument
Versicherungstechnisches Risiko	Szenario- und Sensitivitätsanalysen
	Mathematische Modellrechnungen
	Plan-Ist-Vergleiche
	Richtlinie Unterschriften und Vollmachten
Markt- und Ausfallrisiko	Szenario- und Sensitivitätsanalysen
	Laufende Ratingüberwachung
	Ausfallstatistiken
	Anlagegrenzen im Direktbestand
	Prozess zur Ausfallrisikoeinschätzung
Operationelles Risiko	Compliance-Management-System
	Interne Kontrollen gemäß Internes Kontrollsystem
	Szenarioanalysen
Strategisches Risiko	Szenarioanalysen
Reputationsrisiko	Interne Kontrollen gemäß Internes Kontrollsystem
	Szenarioanalysen

## RISIKOPROFIL

Das Ergebnis der Risikobeurteilung ist ein umfassendes Risikoprofil der Deutsche Assistance Versicherung AG, das den zentralen Ausgangspunkt für eine risiko- und wertorientierte Unternehmenssteuerung darstellt. Das Risikoprofil der Gesellschaft ist vorrangig geprägt durch das versicherungstechnische Risiko, das Marktrisiko, das Ausfallrisiko, das operationelle Risiko sowie das strategische und Reputationsrisiko.

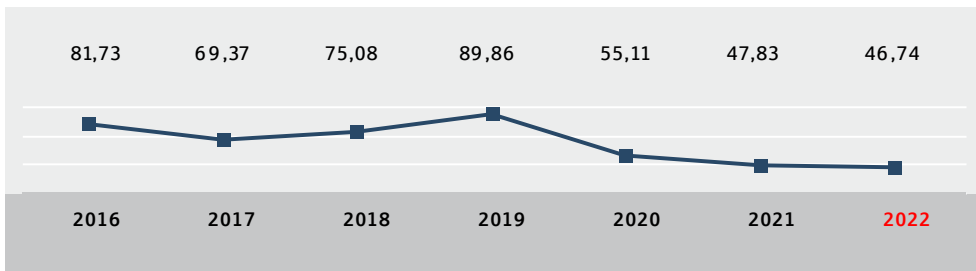
### Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko ist das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Verbindlich-

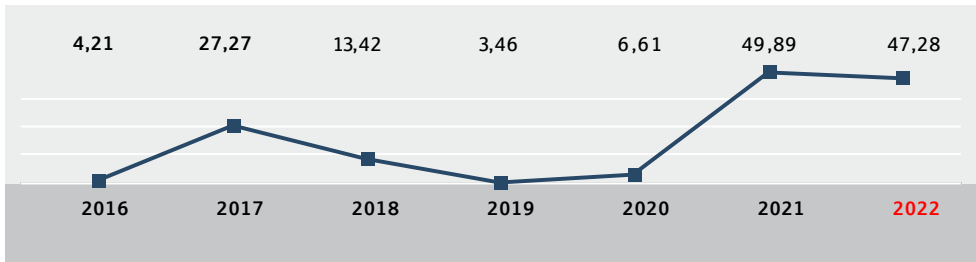
keiten, das sich aus einer unangemessenen Preisfestlegung und aus nicht angemessenen Rückstellungsannahmen bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung ergibt. Es unterteilt sich somit vor allem in Prämien- und Reserverisiko. Die Messung des versicherungstechnischen Risikos orientiert sich an dem Vorgehen von Solvency II und erfolgt nach dem Verfahren des Value-at-Risk. Zur Bestimmung des Value-at-Risk werden negative Szenarien betrachtet, die aus den Solvency-II-Vorgaben übernommen werden.

Das größte versicherungstechnische Risiko der Deutschen Assistance Versicherung AG ist das Prämienrisiko, also die Möglichkeit, dass festgesetzte Prämien nicht ausreichen, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen zu decken. Das angemessene Verhältnis von Prämieinnahmen und Schadenzahlungen wird durch die risikogerechte, kundenorientierte Produkt- und Tarifpolitik sowie eine gezielte ertragsorientierte Zeichnungspolitik gesichert. Durch den Einsatz von Planungs- und Steuerungsinstrumenten wird das Management frühzeitig in die Lage versetzt, unerwartete oder gefährliche Bestands- und Schadenentwicklungen erkennen und der veränderten Risikosituation mit entsprechenden Maßnahmen begegnen zu können. Das Reserverisiko besteht darin, dass Auszahlungen für eingetretene Schäden die gebildeten Rückstellungen überschreiten können. Zur Kontrolle dieses Risikos werden die versicherungstechnischen Rückstellungen bedarfsgerecht auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren kalkuliert. Die Abwicklungsergebnisse werden im Rahmen des Schadencontrollings laufend überwacht. Weitere Risiken, die unter dem versicherungstechnischen Risiko subsumiert werden können, wie etwa das Storno-, das Katastrophen-, das Kumul- oder auch das Großschadenrisiko, werden grundsätzlich mit in die Betrachtung einbezogen, weisen derzeit jedoch nur eine untergeordnete Relevanz auf.





Geschäftsjahreschäden auf Basis der verdienten Beiträge (brutto) in %.



Abwicklungsergebnisse (brutto) in % der Eingangsschadenrückstellungen.

### Marktrisiko

Das Marktrisiko ergibt sich aus der Höhe bzw. Volatilität der Marktpreise von Finanzinstrumenten, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens beeinflussen. Es setzt sich aus dem Zinsänderungs-, Spread-, Aktien-, Konzentrations- und Liquiditätsrisiko zusammen.

Die Kapitalanlagen der Deutschen Assistance Versicherung AG sind dem Marktrisiko ausgesetzt. Kapitalanlagen stellen eine bedeutende Ergebnisquelle der Gesellschaft dar und werden unter Einhaltung hoher Sicherheitsstandards und ausreichender Liquidität so ausgewählt, dass eine möglichst hohe Rentabilität erzielt wird. Das gebundene Vermögen beinhaltet festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen.

Das Zinsänderungsrisiko besteht für alle Finanzinstrumente, deren Marktwert auf eine Änderung der risikofreien Zinsstrukturkurve reagiert (Zinst Träger). Es resultiert aus der Differenz der durchschnittlichen Duration von zinsensitiven Aktiva und Passiva und wird durch eine mit Limits versehene Aktiv-Passiv-Steuerung sowie durch Frühwarnsysteme begrenzt. Außerdem achtet die Gesellschaft beim Management von Zinsrisiken auf eine breite Mischung und Streuung (Diversifikation) der Kapitalanlagen. Das Ziel ist die langfristige Sicherung des Kapitalanlageergebnisses.

Dafür wird die Aktiv-Passiv-Steuerung permanent an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst. Neben dem allgemeinen Zinsniveau haben auch

emittentenspezifische Credit Spreads (Renditezuschlag für Anlagen in ausfallrisikobehaftete Anleihen) Einfluss auf den Wert der Kapitalanlagen. Das Spreadrisiko gilt für alle Finanzinstrumente, deren Marktwerte auf eine Änderung des Spreads gegenüber der risikofreien Zinsstrukturkurve reagieren. Es bezieht sich folglich auf eine verschlechterte Bonität des Emittenten oder erhöhte Risikoprämien verzinslicher Anlagen und damit einhergehende Wertverluste. Die Deutsche Assistance Versicherung AG begrenzt dieses Risiko mit Bonitätsvorgaben.

Die festverzinslichen Anlagen der Deutschen Assistance Versicherung AG bestehen ausschließlich aus Forderungen gegenüber bonitätsstarken Emittenten.

Das Aktienrisiko betrifft alle Finanzinstrumente, deren Marktwerte auf eine Veränderung der Preise von Aktien, Anteilen und Rohstoffen reagieren. Außerhalb der strategischen Beteiligungen an der Deutschen Assistance Service GmbH, der S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG und der CyCo Cyber Competence Center GmbH ist die Deutsche Assistance Versicherung AG keinem Aktienrisiko ausgesetzt. Marktpreise für die Beteiligungen existieren nicht. Bewertungsrisiken sind hier durch Beteiligungscontrolling und vorsichtige Bewertungen eingegrenzt.

Aktien- und Zinsrisiko sind Gegenstand der Betrachtung von Szenarioanalysen.

Folgende Szenarien werden dabei in Betracht gezogen:

- Aktienkursrückgang um 30 % und gleichzeitig Marktwertverlust von Beteiligungen um 15 %
- Veränderung der Markttrendite um 1 %

Aus diesen Szenarien würden sich folgende Änderungen der Marktwerte ergeben:

Portfolio	Szenario	Veränderung des Zeitwerts in Tsd. Euro
Aktien und Beteiligungen an Unternehmen	Aktienkursrückgang 30 % und Marktwertverlust von Beteiligungen 15 %	-4.174
Festverzinsliche Wertpapiere	Zinsanstieg 1 %	-279
Festverzinsliche Wertpapiere	Zinsrückgang 1 %	+305

Als Konzentrationsrisiko wird das zusätzliche Risiko bezeichnet, das durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko einer einzelnen Gegenpartei (Klumpenrisiko) bedingt ist. Diesem Risiko wird mit einer hinreichend hohen Diversifikation in den Kapitalanlagebeständen begegnet.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, nicht in der Lage zu sein, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um den finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Die detaillierte zentrale Liquiditätsplanung der Deutschen Assistance Versicherung AG stellt sicher, dass keine Zahlungsengpässe entstehen. Zudem sind die Liquiditätsrisiken im Limitsystem integriert. Bei unerwartetem Bedarf kann zusätzliche Liquidität kurzfristig über folgende Wege bereitgestellt werden:

- über das Vorhalten einer Liquiditätsreserve,
- durch Nutzung der gestreuten Fälligkeiten in den festverzinslichen Anlagebeständen und
- durch ausreichende Fungibilität (leichte Austauschbarkeit) der Kapitalanlagen.

Die Überwachung und Steuerung des Marktrisikos erfolgt fortlaufend durch Szenariorechnungen, Limitvorgaben, Monitoring von Sensitivitätskennzahlen, regelmäßiges Kapitalanlagecontrolling sowie Diversifikation und Festlegung einer sehr vorsichtigen strategischen Allokation der Kapitalanlagen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen allgemeinen Wirtschaftslage und möglicher Bewertungsrückgänge an den Kapitalmärkten sind unsere Kapitalanlagen in ihrer Gesamtheit zwar von den aktuellen Rahmenbedingungen - insbesondere der Zinsentwicklung - beeinflusst, haben sich aber hinsichtlich der Kreditqualität als stabil erwiesen. Dazu trägt vorrangig die hohe Bonität der festverzinslichen Anlagen bei. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestanden keine Investitionen in Anleihen hochverschuldeter Staaten des Euroraumes.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko (Kreditrisiko) ist das Risiko von Verlusten aufgrund von unerwarteten Ausfällen oder Verschlechterungen der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern, gegenüber denen das Versicherungsunternehmen Forderungen hat.

Diese Forderungsausfallrisiken betreffen bei der Deutschen Assistance Versicherung AG Ansprüche gegenüber Kunden. Grundlagen für die Ermittlung der Kapitalanforderungen für das Ausfallrisiko sind das relevante Exposure und die erwarteten Verluste je Gegenpartei/Kontrahent. Durch ein umfangreiches und zeitnahes Berichtswesen werden die unterschiedlichen Risiken regelmäßig überwacht und transparent gemacht. Für wesentliche Gegenparteien wird die Einhaltung der Limite fortlaufend überprüft.

Im Berichtsjahr beträgt die Höhe von Forderungen, die länger als 90 Tage fällig sind, 1,1 T€. Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen beträgt für den Zeitraum der letzten drei Geschäftsjahre 0 %. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft.

### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Verlustrisiko, das sich aus der Unzulänglichkeit oder dem Versagen von Menschen, internen Prozessen oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Es umfasst auch Rechtsrisiken, jedoch keine strategischen Risiken, Reputationsrisiken und Risiken, die bereits Gegenstand anderer Risikokategorien sind.

Für die Deutsche Assistance Versicherung AG resultiert das operationelle Risiko aus operativen Geschäftsabläufen, die zum großen Teil an ihre

Mutter- und Tochtergesellschaft ausgegliedert sind. Es wird durch das IKS wirksam begrenzt. Um operationelle Risiken zu vermeiden bzw. ihre eventuellen Auswirkungen zu begrenzen, sind zahlreiche Maßnahmen implementiert. Dazu zählen Richtlinien, Schulungen, Arbeitsanweisungen, Vollmachtenregelungen sowie eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation. Zu den wichtigen operationellen Einzelrisiken, die im Rahmen des Risikomanagements gesteuert und eingeschränkt werden, gehören Rechtsänderungsrisiken und der Ausfall der Nicht-IT-Infrastruktur. Maßnahmen zur Abwehr interner und externer IT-Risiken sind im IT-Sicherheitskonzept definiert. Ein besonderes Augenmerk in Bezug auf operationelle Risiken liegt zudem auf Betriebsstörungen und -unterbrechungen, Datenverlusten sowie externen Angriffen auf die Systeme. Zur Reduzierung von Risiken, die sowohl in der IT als auch allgemein im Rahmen von Krisensituationen auftreten können, sind zahlreiche Maßnahmen wie Schutzvorkehrungen, Notfallpläne, Back-up-Lösungen und Zugangskontrollen im Rahmen eines Business Continuity Management Systems im Einsatz.

### **Strategisches Risiko**

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Dazu zählt auch das Risiko, das entsteht, wenn Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Das strategische Risiko kann gravierende Auswirkungen auf aktuelle und zukünftige Erträge oder den Solvenzkapitalbedarf haben. Es tritt in der Regel im Zusammenhang mit anderen Risiken auf, kann prinzipiell aber auch als Einzelrisiko auftreten. Insbesondere das rechtliche und regulatorische Umfeld der Deutschen Assistance Versicherung AG unterliegt einem ständigen Wandel, den das Unternehmen kontinuierlich beobachtet und auf den gegebenenfalls reagiert wird. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in die strategische Planung ein. Damit wird gewährleistet, dass die Gesellschaft sich frühzeitig auf neue Wettbewerbsbedingungen einstellt.

### **Reputationsrisiko**

Das Reputationsrisiko resultiert aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist sich der hohen Erwartungen ihrer Stakeholder (Anspruchsträger) bewusst. Das Re-

putationsrisiko tritt in der Regel im Zusammenhang mit anderen Risiken auf, kann prinzipiell aber auch als Einzelrisiko vorkommen.

Um einen Reputationsverlust gar nicht erst entstehen zu lassen, wird bei der Produktentwicklung sowie allen anderen Bestandteilen der Wertschöpfungskette auf einen hohen Qualitätsstandard geachtet. Die Unternehmenskommunikation wird so koordiniert, dass einer falschen Darstellung von Sachverhalten wirkungsvoll entgegengetreten werden kann. Marktvergleiche der für die Kundenzufriedenheit maßgeblichen Parameter, wie etwa Betreuungsqualität oder Preis-Leistungs-Verhältnis, werden kontinuierlich im Hinblick auf Verbesserungspotenziale analysiert.

### **ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER RISIKOLAGE**

Die Interessen der Kunden der Deutschen Assistance Versicherung AG sind jederzeit gewahrt. Das Risikomanagement stellt sicher, dass Risiken rechtzeitig erkannt, bewertet und kontrolliert werden.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine prägten die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland durch extreme Energiepreiserhöhungen, verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie den Fachkräftemangel. Zudem machte sich die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie bemerkbar.

Kapitalanlageseitig belasten der Krieg in der Ukraine, die Zinswende und eine drohende Rezession die Märkte und damit die Reservesituation. Ein Monitoring der Marktwerte der Kapitalanlage erfolgt laufend. Die Deutsche Assistance Versicherung AG beobachtet die aktuellen Entwicklungen und schätzt laufend die möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ein. Insgesamt sind erwartete Risiken im Jahr 2022 auf der versicherungstechnischen Seite nur in geringem Umfang eingetreten. Die weiteren Entwicklungen werden laufend beobachtet. Auswirkungen in der Zukunft sind nicht auszuschließen.

Insgesamt liegt derzeit keine Gefährdung der Solvabilitäts- und Finanzlage der Deutschen Assistance Versicherung AG vor. Es bestehen keine Risiken, die durch die Gesellschaft zum derzeitigen Zeitpunkt nicht tragbar sind.



# JAHRESABSCHLUSS

<u>Jahresbilanz</u>	<u>34</u>
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>	<u>36</u>

# JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2022

AKTIVSEITE	2022		2021	
	€	€	€	€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	142.239,00		197.327,00	
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.100,00		15.866,00	
III. Geleistete Anzahlungen	10.518,11	259.857,11	0,00	213.193,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.417.191,53		5.417.191,53	
2. Beteiligungen	15.387.950,00		15.387.950,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		500.000,00	
	<b>20.805.141,53</b>		<b>21.305.141,53</b>	
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.965.106,75		4.996.892,66	
	<b>4.965.106,75</b>	25.770.248,28	<b>4.996.892,66</b>	26.302.034,19
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsvermittler	938.896,20		1.301.054,34	
	<b>938.896,20</b>		<b>1.301.054,34</b>	
II. Sonstige Forderungen				
Davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)	1.145.564,47	2.084.460,67	369.188,49	1.670.242,83
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 827.564,47 € (Vj.: 51.188,49 €)				
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte	9.375,00		34.568,00	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	6.627.831,17	6.637.206,17	4.611.762,63	4.646.330,63
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	27.110,54		27.110,54	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.209,03	30.319,57	4.180,11	31.290,65
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>34.782.091,80</b>		<b>32.863.091,30</b>

PASSIVSEITE	2022		2021	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	101.000,00		101.000,00	
II. Kapitalrücklage	24.324.191,53	24.425.191,53	24.324.191,53	24.425.191,53
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
Bruttobetrag	1.261.901,00		1.013.507,00	
	<b>1.261.901,00</b>		<b>1.013.507,00</b>	
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	841.069,00	2.102.970,00	734.235,00	1.747.742,00
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.058.460,00		994.232,00	
II. Sonstige Rückstellungen	480.068,15	1.538.528,15	485.790,31	1.480.022,31
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
Versicherungsvermittlern	636.822,15	636.822,15	535.667,19	535.667,19
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	467.998,18		443.290,21	
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 5.434.733,64 € (Vj.: 3.995.028,84 €)	5.610.581,79	6.078.579,97	4.231.178,06	4.674.468,27
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.610.581,79 € (Vj.: 4.231.178,06 €)				
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)				
Davon aus Steuern: 155.357,85 € (Vj.: 205.083,55 €)				
<b>Summe der Passiva</b>		<b>34.782.091,80</b>		<b>32.863.091,30</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022

POSTEN	2022		2021	
	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge f.e.R.</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	10.626.130,49		9.495.271,31	
	<b>10.626.130,49</b>	<b>10.626.130,49</b>	<b>9.495.271,31</b>	<b>9.495.271,31</b>
<b>2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.239.669,13		4.027.639,36	
	<b>4.239.669,13</b>		<b>4.027.639,36</b>	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	248.394,00		17.094,00	
	<b>248.394,00</b>	<b>4.488.063,13</b>	<b>17.094,00</b>	<b>4.044.733,36</b>
<b>3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.</b>				
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		3.427.609,00		3.284.288,07
<b>4. Zwischensumme</b>		<b>2.710.458,36</b>		<b>2.166.249,88</b>
<b>5. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>				
		-106.834,00		-126.428,00
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>		<b>2.603.624,36</b>		<b>2.039.821,88</b>

POSTEN	2022		2021	
	€	€	€	€
<b>Übertrag</b>		<b>2.603.624,36</b>		<b>2.039.821,88</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus Beteiligungen Davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)	727.846,00		0,00	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen Davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)	55.792,77	783.638,77	38.622,34	38.622,34
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapital- anlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	25.383,25		25.034,80	
b) Aufwendungen aus Verlustübernahme	728.629,42	754.012,67	536.388,56	561.423,36
		<b>29.626,10</b>		<b>-522.801,02</b>
<b>3. Sonstige Erträge</b>	936.699,43		981.126,75	
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>	823.146,49	<b>113.552,94</b>	1.027.415,05	<b>-46.288,30</b>
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		2.746.803,40		1.470.732,56
<b>6. Sonstige Steuern</b>		17,00		383,00
<b>7. Aufwand aus Gewinnabführung</b>		2.746.786,40		1.470.349,56
<b>8. Jahresüberschuss</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>



# ANHANG

Bilanzierungsregeln	40
Erläuterung der Bilanz	42
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	48
Allgemeine Angaben	50

# BILANZIERUNGSREGELN

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und des AktG in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

### AKTIVA

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für die selbst geschaffene Software wurden die Entwicklungskosten angesetzt. Im Geschäftsjahr sind keine weiteren Entwicklungskosten angefallen.

Die Ausschüttungssperre gem. § 285 Nr. 28 HGB iVm § 268 Abs. 8 HGB beträgt 104.942,83 €. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen von 152.727,11 € abzüglich zugehöriger passiver latenter Steuer von 47.784,28 €.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB sind Abschreibungen außerplanmäßig bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen (gemildertes Niederstwertprinzip).

#### Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Diese Finanzanlagen wurden gemäß § 341b Abs. 2 Halbsatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren Wert (gemildertes Niederst-

wertprinzip) bewertet, da sie dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Das Zuschreibungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Die Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit.

#### Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Für diese Forderungen kommt der Ansatz zu Nominalbeträgen zur Anwendung. Wertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

#### Sonstige Forderungen

Fällige Zins-, Miet- und sonstige Forderungen sind mit den Nominalwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert von bis zu 250 € werden direkt als Aufwand verbucht (gemäß § 6 Abs. 2 EStG). Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € erfolgt eine Sammelbewertung unter Berücksichtigung der pauschalen Nutzungsdauer von fünf Jahren (gemäß § 6 Abs. 2a EStG). Dieser Sammelposten bleibt auch bei Entnahme, Veräußerung oder Untergang eines darin enthaltenen Vermögensgegenstands unverändert. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Zins- und Mieterträge, die auf das laufende Geschäftsjahr entfallen, aber noch nicht fällig sind, werden zeitanteilig mit ihren Nominalbeträgen bewertet.



Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

## PASSIVA

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde diese Rückstellung grundsätzlich individualisiert ermittelt. Bei einzelnen Produkten wurden jedoch pauschale Rückstellungssätze verwendet. Für erwartete Spätschäden und wiedereröffnete Schäden sind gemäß den in den Vorjahren gewonnenen Erfahrungen angemessene Beträge zurückgestellt worden.

Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973 bemessen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts entspricht der Schätzung des voraussichtlichen Bedarfs.

### Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Diese Positionen wurden gemäß §§ 29 und 30 RechVersV in Verbindung mit der Anlage der RechVersV errechnet.

## ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

### Pensionsrückstellungen

Grundlage für die Berechnung der Pensionsrückstellungen ist die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Berücksichtigt sind neben den gegenwärtigen auch künftige Entwicklungen, Trends sowie Fluktuationen. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsVO) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Für die Ermittlung der Verpflichtungen wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

Pensionsalter	Vertragliche Altersgrenze
Gehaltsdynamik	2,20 %
Rentendynamik	2,00 %
Fluktuation	1,50 %
Zinssatz	1,78 %

### Ermittlung des Unterschiedsbetrags nach § 253 Abs. 6 HGB:

Rückstellung unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes:	1.058.460 €
Zum Vergleich:	
Rückstellung unter Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1,44 %):	1.144.744 €
Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:	86.284 €

### Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen bemessen sich nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung und werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten fünf Jahre abgezinst.

### Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### Latente Steuern

Es besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft zum Organträger ÖRAG Rechtsschutzversicherungs AG. Etwaige Steuerlatenzen sind deshalb grundsätzlich auf Ebene des Organträgers zu erfassen. Dieser bildete in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erstmalig im Geschäftsjahr 2016 aktive latente Steuern.

# ERLÄUTERUNG DER BILANZ (AKTIVA)

## ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I. – III. IM GESCHÄFTSJAHR 2022

AKTIVPOSTEN	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen
	T€	T€	T€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	197	0	0
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16	95	0
III. geleistete Anzahlungen	0	11	0
<b>Summe A</b>	<b>213</b>	<b>106</b>	<b>0</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.417	0	0
2. Beteiligungen	15.388	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500	1.100	0
<b>Summe B I.</b>	<b>21.305</b>	<b>1.100</b>	<b>0</b>
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.997	3	0
<b>Summe B II.</b>	<b>4.997</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>26.515</b>	<b>1.209</b>	<b>0</b>
davon: zu Anschaffungskosten bewertete Kapitalanlagen			
davon: Kapitalanlagen im Anlagevermögen gemäß § 341b Abs. 2 HGB			

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
T€	T€	T€	T€	T€
0	0	55	142	
0	0	4	107	
0	0	0	11	
0	0	59	260	
0	0	0	5.417	9.503
0	0	0	15.388	18.324
1.600	0	0	0	0
1.600	0	0	20.805	27.827
35	0	0	4.965	3.907
35	0	0	4.965	3.907
1.635	0	59	26.030	31.734
			4.965	3.907
			4.965	3.907

## B. KAPITALANLAGEN

### I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	€	€
Deutsche Assistance Service GmbH, Düsseldorf <sup>1</sup>	100	4.627.191,53	-728.629,42
CYCO Cyber Competence Center GmbH, Hannover	80	0	-707.854,46

<sup>1</sup> Vor Ergebnisübernahme

<sup>2</sup> Werte aus 2021

#### Beteiligungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital <sup>1</sup>	Ergebnis
	%	€	€
S-Markt & Mehrwert GmbH & Co.KG <sup>1</sup>	49	9.089.972,25	1.485.442,11
S-Markt & Mehrwert Geschäftsführungsgesellschaft mbH <sup>2</sup>	48	71.767,13	-2.805,78

<sup>1</sup> Vor Ergebnisabführung

<sup>2</sup> Werte aus 2021

#### Weiterer mittelbarer Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
assistance partner GmbH & Co. KG, München <sup>1</sup>	12,50	1.252	252
Reha Assist GmbH, Arnsberg <sup>1</sup>	45,00	71	-2

<sup>1</sup> Werte aus 2021

Die AD Beteiligungs GmbH, München, wurde in 2022 liquidiert, eine Abschreibung in Höhe von 5 T€ wurde vorgenommen.

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses entfällt im Hinblick auf § 296 Abs. 2 HGB.

## II. Zeitwert der Kapitalanlagen

Der Zeitwert für die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie für die sonstigen Kapitalanlagen ist in der Übersicht zur Entwicklung der Aktivposten A, B I.–II. im Geschäftsjahr 2022 dargestellt.

Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Bei zwei Gesellschaften wurden die Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertungsreserven beliefen sich auf 5.964 T€ (Vj.: 7.246 T€) und lagen bei 23,1 % (Vj. 27,5 %) des Buchwerts der Kapitalanlagen. In den Bewertungsreserven sind insgesamt stille Lasten in Höhe von 1.058 T€ enthalten. Diese entfallen auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.

Die Zeitwerte wurden, abhängig von der jeweiligen Anlagenart, nach folgenden branchenüblich anerkannten Methoden ermittelt:

Der Zeitwert von nicht börsennotierten Schuldtiteln wurde mit der entsprechenden Zinsstrukturkurve zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung der jeweiligen Bonitäts- und Liquiditätsabschläge ermittelt.

Der Zeitwert von an der Börse notierten Wertpapieren wurde mit dem letzten zum Bilanzstichtag verfügbaren Börsenkurs bewertet.

### Angaben zu den unterlassenen Abschreibungen nach § 285 Nr. 18 HGB

Kapitalanlageposition	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftswerte	Unterlassene Abschreibungen
	T€	T€	T€
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.965	3.907	1.058
<b>Summe</b>	<b>4.965</b>	<b>3.907</b>	<b>1.058</b>

Zum Bilanzstichtag wurden bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 4.965 T€ (Zeitwert 3.907 T€) von einer Abschreibung auf den Zeitwert abgesehen, da im Hinblick auf das Wertaufholungspotenzial von einer nicht dauerhaften Wertminderung dieser Kapitalanlagen ausgegangen wurde, keine wesentliche Bonitätsverschlechterung besteht und die vorübergehende Wertminderung zinsinduziert ist.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind im Geschäftsjahr wie im Vorjahr in voller Höhe dem Anlagevermögen zugeordnet.

## E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

### II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet im Voraus gezahlte IT- und Marketingkosten.

# ERLÄUTERUNG DER BILANZ (PASSIVA)

## A. EIGENKAPITAL

### I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 101.000 € und ist eingeteilt in 101 Namensstückaktien zu je 1.000 €.

### II. Kapitalrücklage

Von der Kapitalrücklage der DAV von 24.324.191,53 € entfallen 10.100 € auf § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und der Restbetrag auf sonstige Zuzahlungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

## B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE BRUTORÜCKSTELLUNGEN

	2022	2021
	€	€
<b>Insgesamt</b>		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Beistandsleistung	336.300,00	286.953,00
Sonstige Sachversicherung	1.777,00	0,00
Sonstige Schadenversicherung	931.826,00	833.863,00
	<b>1.269.903,00</b>	<b>1.120.816,00</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Beistandsleistung	833.067,00	626.926,00
<b>Summe</b>	<b>2.102.970,00</b>	<b>1.747.742,00</b>

Die versicherungstechnischen Brutorückstellungen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betreffen Rückstellungen für

noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und die Schwankungsrückstellung für eigene Rechnung.

Die versicherungstechnischen Bruttorekstellungen teilen sich wie folgt auf:

	2022	2021
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Beistandsleistung	213.993,00	132.604,00
Sonstige Sachversicherung	1.777,00	0,00
Sonstige Schadensversicherung	931.826,00	833.863,00
	<b>1.147.596,00</b>	<b>966.467,00</b>
Schwankungsrückstellung		
Beistandsleistung	122.307,00	154.349,00
Sonstige Sachversicherung	0,00	0,00
Sonstige Schadensversicherung	0,00	0,00
	<b>122.307,00</b>	<b>154.349,00</b>
<b>Summe</b>	<b>1.269.903,00</b>	<b>1.120.816,00</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>		
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Beistandsleistung	114.305,00	47.040,00
Schwankungsrückstellung		
Beistandsleistung	718.762,00	579.886,00
	<b>833.067,00</b>	<b>626.926,00</b>
<b>Summe</b>	<b>2.102.970,00</b>	<b>1.747.742,00</b>

## C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

### Sonstige Rückstellungen

	2022	2021
	€	€
Beiratsvergütungen	63.612,00	62.700,00
Jahresabschlusskosten	98.295,00	97.428,00
Variable Vergütung	0,00	7.044,00
Berufsgenossenschaft	0,00	85,97
Versicherungssteuerprüfung	318.000,00	318.000,00
Übrige	161,15	532,34
	<b>480.068,15</b>	<b>485.790,31</b>

# ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	2022			Gesamt €
	Bestands- leistung €	Sonstige Sach- versicherung €	Sonstige Schaden- versicherung €	
<b>1) Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.307.481,96	272.684,19	6.982.111,40	9.562.277,55
b) Verdiente Bruttobeiträge	2.307.481,96	272.684,19	6.982.111,40	9.562.277,55
c) Verdiente Nettobeiträge	2.307.481,96	272.684,19	6.982.111,40	9.562.277,55
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.587.339,95	6.515,87	2.219.595,16	3.813.450,98
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
1. Abschluss von Versicherungsverträgen	205.647,62	24.302,19	622.260,46	852.210,27
2. Verwaltung von Versicherungsverträgen	218.035,99	83.464,02	1.903.654,68	2.205.154,69
3. Summe	423.683,61	107.766,21	2.525.915,14	3.057.364,96
f) Veränderung der Schwankungsrückstellung	-32.042,00	0,00	0,00	-32.042,00
g) Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	328.500,40	158.402,11	2.236.601,10	2.723.503,61
h) Anzahl der Verträge	8	3	26	37
<b>2) In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>				
a) Gebuchte Bruttobeträge	1.063.852,94	0,00	0,00	1.063.852,94
b) Verdiente Bruttobeträge	1.063.852,94	0,00	0,00	1.063.852,94
c) Verdiente Nettobeträge	1.063.852,94	0,00	0,00	1.063.852,94
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	674.612,15	0,00	0,00	674.612,15
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Verwaltung von Versicherungsverträgen	370.244,04	0,00	0,00	370.244,04
f) Veränderung der Schwankungsrückstellung	138.876,00	0,00	0,00	138.876,00
g) Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	-119.879,25	0,00	0,00	-119.879,25
<b>3. Insgesamt</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.371.334,90	272.684,19	6.982.111,40	10.626.130,49
b) Verdiente Bruttobeiträge	3.371.334,90	272.684,19	6.982.111,40	10.626.130,49
c) Verdiente Nettobeiträge	3.371.334,90	272.684,19	6.982.111,40	10.626.130,49
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.261.952,10	6.515,87	2.219.595,16	4.488.063,13
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
1. Abschluss von Versicherungsverträgen	205.647,62	24.302,19	622.260,46	852.210,27
2. Verwaltung von Versicherungsverträgen	588.280,03	83.464,02	1.903.654,68	2.575.398,73
3. Summe	793.927,65	107.766,21	2.525.915,14	3.427.609,00
f) Veränderung der Schwankungsrückstellung	106.834,00	0,00	0,00	106.834,00
g) Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	208.621,15	158.402,11	2.236.601,10	2.603.624,36



2021			
Beistands- leistung	Sonstige Sach- versicherung	Sonstige Schaden- versicherung	Gesamt
€	€	€	€
2.394.667,02	277.063,39	6.084.957,38	8.756.687,79
2.394.667,02	277.063,39	6.084.957,38	8.756.687,79
2.394.667,02	277.063,39	6.084.957,38	8.756.687,79
1.461.353,07	5.816,13	2.158.099,03	3.625.268,23
215.814,87	24.969,80	548.395,49	789.180,16
283.210,12	88.655,77	1.764.704,58	2.136.570,47
499.024,99	113.625,57	2.313.100,07	2.925.750,63
45.779,00	0,00	0,00	45.779,00
388.509,96	157.621,69	1.613.758,28	2.159.889,93
4	2	22	28
738.583,52	0,00	0,00	738.583,52
738.583,52	0,00	0,00	738.583,52
738.583,52	0,00	0,00	738.583,52
419.465,13	0,00	0,00	419.465,13
358.537,44	0,00	0,00	358.537,44
80.649,00	0,00	0,00	80.649,00
-120.068,05	0,00	0,00	-120.068,05
3.133.250,54	277.063,39	6.084.957,38	9.495.271,31
3.133.250,54	277.063,39	6.084.957,38	9.495.271,31
3.133.250,54	277.063,39	6.084.957,38	9.495.271,31
1.880.818,20	5.816,13	2.158.099,03	4.044.733,36
215.814,87	24.969,80	548.395,49	789.180,16
641.747,56	88.655,77	1.764.704,58	2.495.107,91
857.562,43	113.625,57	2.313.100,07	3.284.288,07
126.428,00	0,00	0,00	126.428,00
268.441,91	157.621,69	1.613.758,28	2.039.821,88

## I. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB sind in der Position „Sonstige Aufwendungen“ Aufwendungen aus der

Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 40.092,00 € enthalten.

# ALLGEMEINE ANGABEN

	2022	2021
Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	€	€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.334.193,01	1.129.694,39
2. Löhne und Gehälter	0,00	64.239,40
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0,00	658,00
4. Aufwendungen für Altersversorgung	24.752,47	94.577,32
<b>Summe</b>	<b>1.358.945,48</b>	<b>1.289.169,11</b>

Die Deutsche Assistance Versicherung hat keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Beirats betragen 67.992,00 €.

Das Honorar unseres Abschlussprüfers BDO beträgt 63.300 €. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Deutschen Assistance Versicherung AG sowie die Jahresabschlüsse zweier Tochterunternehmen geprüft.

An Mitglieder des Vorstands wurden keine Kredite vergeben.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften bei der das Unternehmensregister führenden Stelle offengelegt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vorstands sind auf den Seiten **8** und **9** aufgeführt. Bezüglich der aktiven Vorstandsbezüge wird die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft wird als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs AG, Düsseldorf, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der HGB-Konzernabschluss der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG wird von der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf, in deutscher

Sprache bei der das Unternehmensregister führenden Stelle offengelegt.

Düsseldorf, den 27. März 2023

Deutsche Assistance Versicherung AG

Dragica Mischler  
 Marcus Hansen  
 Betina Nickel

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

An die Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

#### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

#### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

### **BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN**

#### **SACHVERHALT**

Im Jahresabschluss der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 werden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 20.805 ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 59,8 % an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum beizulegenden Wert bilanziert.

Die beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden grundsätzlich unter Anwendung des

Ertragswertverfahrens ermittelt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nicht an einem aktiven Markt notiert. Die Berechnung des beizulegenden Wertes nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von den Einschätzungen und Beurteilungen der gesetzlichen Vertreter abhängig. Die bedeutsamsten Annahmen betreffen die Höhe der erwarteten Erträge und Aufwendungen sowie die zur Diskontierung verwendeten Kapitalisierungszinssätze.

Das Risiko für den Jahresabschluss besteht darin, dass die beizulegenden Zeitwerte fehlerhaft ermittelt werden und die Zeitwertangabe im Anhang nicht korrekt ist sowie gegebenenfalls notwendiger Abschreibungsbedarf nicht oder in einem falschen Umfang identifiziert und damit außerplanmäßige Abschreibungen unterlassen werden. Infolgedessen und aufgrund der Komplexität der Bewertung sowie der betragsmäßigen Bedeutung für den Jahresabschluss war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft zur Bilanzierung und Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“ sowie im Abschnitt „Erläuterung der Bilanz (Aktiva)“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Risikobericht“ enthalten.

#### **PRÜFERISCHE REAKTION**

Im Rahmen der Prüfung haben wir ein Verständnis über den Planungsprozess erlangt und dessen Angemessenheit gewürdigt. Ferner haben wir die Angemessenheit und richtige Anwendung des verwendeten Bewertungsverfahrens beurteilt. Die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegenden, von den gesetzlichen Vertretern der Tochterunternehmen genehmigten Planungsrechnungen haben wir mit den für die Erstel-

lung der Planungsrechnungen verantwortlichen Personen erörtert und die erhaltenen Erläuterungen gewürdigt. Dabei haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen durch Abstimmung mit den durch die gesetzlichen Vertreter zur Verfügung gestellten sowie öffentlich zugänglichen Informationen beurteilt sowie im Rahmen einer Planungsplausibilisierung gewürdigt.

Außerdem haben wir den durch die Gesellschaft vorgenommenen retrospektiven Abgleich der Planungsrechnungen aus dem Vorjahr mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung gewürdigt, um die Planungsgüte zu beurteilen. Die zur Abzinsung verwendeten Kapitalisierungszinssätze haben wir gewürdigt. Dies betraf den risikofreien Basiszinssatz, die Marktrisikoprämie sowie die individuell festzulegenden Betafaktoren und Wachstumsabschläge. Diese haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Informationen verglichen. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Hinblick auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft.

### **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die

Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestäti-

gungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sven Capousek.

Köln, 31.03.2023

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Volkmer

Wirtschaftsprüfer

gez. Capousek

Wirtschaftsprüfer



Deutsche Assistance Versicherung AG  
Hansaallee 199  
40549 Düsseldorf  
Telefon 0211 529-50  
Telefax 0211 529-5199  
E-Mail [info@deutsche-assistance.de](mailto:info@deutsche-assistance.de)  
Internet [www.deutsche-assistance.de](http://www.deutsche-assistance.de)